

Unser Briefkasten.

(Unter dieser Rubrik werden wir jeden Monat viele an uns gestellte Fragen, die von allgemeinem Interesse sind, beantworten. — Brieflich beantwortet werden fortan nur solche Fragen, die persönlich sind. Rev. Anastasius S. Kreidt, O. C. C.

Von P. G. — Ethan, S. Dak. —
1) Wollen Sie so gut sein und mir das Gebet des kleinen Officiums schicken!

Antwort: Die kleinen Tagzeiten Unserer Lieben Frau können von katholischen Buchhändlern bezogen werden. Man wende sich an Benziger Bros., New York, oder Rustet & Co., New York oder an B. Herber, St. Louis.

Die Tagzeiten sind ein längeres Gebet und enthalten verschiedene Psalmen, Lektionen, Antiphonen, Hymnen und andere Gebete, die in mehrere Theile vertheilt sind, und ursprünglich zu gewissen Zeiten des Tages gebetet wurden, deswegen heißen sie Tagzeiten. Solche sind, die Metten, die Laudes, die Prim, die Terz, die Sext, die Non, die Vesper und die Komplete. Da nur sehr Wenige von unseren katholischen Laien Zeit dazu finden würden, dieses Officium zu beten, so hat der heilige Stuhl bewilligt, daß die Gläubigen, die das Sabbatinsche Privilegium des Skapuliers gewinnen wollen, andere Andachtsübungen anstatt der Tagzeiten verrichten mögen. — Wer Mittwochs und Samstags sich von Fleischspeisen enthält, hat keine weitere Gebete für obengenanntes Privilegium zu verrichten. — Wer auch dieses nicht thun kann oder will, der muß sich von einem dazu bevollmächtigten Priester diese Verpflichtung umändern lassen. Gewöhnlich werden sieben „Vater unser“ und sieben „Gegrüßet seist du, Maria“ zu Ehren der sieben Freuden Maria's dafür aufgelegt.

2) Ich wünsche, Sie möchten mir auseinander legen, was für eine Loge die A. O. U. Workmen ist; auch ob Katholiken hinein gehen können?

Antwort: In allen solchen Fragen soll man sich an den Pfarrgeistlichen der betreffenden Gemeinden wenden. Wenn auch ein Ver-

ein im Allgemeinen nicht von der Kirche verboten wird, so gibt es oft Lokalverhältnisse, welche den Beitritt zu einem solchen Verein beinahe gleichbedeutend machen mit einem förmlichen Austritt aus der Kirche. Der Verein der A. O. U. W. ist nicht verboten und wir kennen eifrige Katholiken, die diesem Vereine angehören, die aber Alle zuerst sich mit ihren Priestern darüber besprachen.

3) Warum hat die „Mundschau“ nicht die Fortsetzung des interessanten Romans: „30 Jahre verwaist“, gebracht?

Antwort: Leider ist unserer Redaktion das Manuscript, welches die Fortsetzung enthielt, abhanden gekommen. Es wird uns hoffentlich möglich gemacht werden, dasselbe zu ersetzen, in welchem Falle wir den Roman bis zum Abschlusse bringen werden.

Von J. F., Fennimore, Wis. In der Februarnummer Ihrer geschätzten „Mundschau“ auf Seite 4 schreiben Sie: Müssen Missionäre die Namen auch niederschreiben? Darauf antworten Sie: „Ja, weil von dieser Regel keine Ausnahme gemacht worden ist—“. Nun möchte ich Ihnen folgende Frage unterbreiten: Sind Redemptoristen = Priester von dieser Regel nicht ausgenommen?

Antwort: Den Redemptoristen wurde von Pius VII. ausnahmsweise erlaubt, Gläubigen das braune Skapulier zu geben, ohne Verzeichniß der Namen. — Später wurde durch Gregor XVI. allgemein erlaubt, von der Einschreibung der Namen abzusehen. — Nun wurde in letzter Zeit durch Papst Leo XIII. das Indult Gregor's XVI. aufgehoben. Die Redemptoristen behaupten nun, und, wie es uns scheint, mit vollem Rechte, daß ihr früher datirendes Recht dadurch nicht beschränkt worden ist.

Von Rev. Dr. M. Einkiegend schicke ich Ihnen ein Skapulier, welches hier sehr verbreitet ist, und von herumreisenden Hausirern verkauft wird. Auch haben wir ähnliche ge-